

A n t r a g

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Geschichte erfahrbar machen und touristische Potenziale nutzen - Radweg am Grünen Band konsequent weiter entwickeln

- I. Die Landesregierung wird gebeten, zum Stand des Ausbaus des "Iron Curtain Trails", der entsprechenden weiteren Planung und der Integration des "Iron Curtain Trail" in das touristische und Alltagsnetz zu berichten. Insbesondere soll dabei auch darauf eingegangen werden, inwieweit die Benutzung von Pedelecs in den Planungen berücksichtigt wird.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert, den im Jahre 2005 durch das Europäische Parlament ins Leben gerufenen Fernradweg "Iron Curtain Trail" in die landesweite Radwegeplanung aufzunehmen.

Begründung:

Am 13. August 2011 jährt sich der Mauerbau zum fünfzigsten Mal. Der "Eiserne Vorhang" teilte danach Europa und Deutschland mehr als ein viertel Jahrhundert gewaltsam in Ost und West.

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, die insgesamt 9 000 Kilometer Grenzstreifen von der Barentssee bis zum Schwarzen Meer als Radwanderweg zu entwickeln. Sie bietet verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Förderung für Projekte im Zusammenhang mit dem ehemaligen "Eisernen Vorhang". Innerhalb Deutschlands hat Thüringen mit über 700 Kilometern den größten Anteil von allen Bundesländern an diesem Grenzstreifen. Mit dem Grünen Band wurden bereits große Erfolge verzeichnet, die wertvolle Biotopkette entlang der ehemaligen Grenze zu sichern. Die verschiedenen Gedenkstätten entlang der ehemaligen Grenze bewahren die Erinnerung an die Teilung. Der Radweg am ehemaligen "Eisernen Vorhang" schafft hervorragende Möglichkeiten, diese Geschichte zu bewahren und zu erfahren, den Naturreichtum kennenzulernen und den sanften Tourismus zu fördern. Das Land soll die touristischen Potenziale entlang dieses Weges weiter erschließen. Dazu bedarf es eines integrierten Konzeptes für die länderübergreifende Zusammenarbeit mit Niedersachsen, Hessen und Bayern sowie den Kommunen vor Ort, für die durchgehende Beschilderung und gemeinsame Vermarktung.

Für die Fraktion:

Rothe-Beinlich